

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)
Unparteiische

Bezugspreis in der Stadt für Abholer montl. 5 M. durch
Posten bezogen montl. 5,50 M. durch auswärtige
Posten montl. 5,75 M. bei Postbezugs montl. 6 M. frei
Dauers. Creditlimit wöchentlich nachmittags Einzelnummer 30 S.
Postfach-Konto Leipzig 16 654. Geschäftsstelle Kälberstraße 4.
Für unerbetene Außenbestellungen wird keine Gewähr geleistet.

Anzeigenpreis Der Tag. Mittl. Zeitraum 30 W. und
der Tag. Mittl. Restraum 10 W. 1.—
Anzeigen in Zahlung angenommen. Abdruckgebühr 50 W. W.orte
befreiend. Norm. Anzeigenabdruck 11 Uhr vorm. Fernspr. 100.
Einkaufs- und Verkaufspreise. Belegnummer wird berechnet.
Die laufende Monatsabrechnung wird vom Bezahler auf sein

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 157.

Freitag, den 8. Juli 1921.

161. Jahrgang

Tageschronik

Das Reichsgericht sprach den Kriegsbeschädigten
Oberleutnant Laue gemäß dem Antrag des
Oberreichsanwalts frei.

Der Reichstag hat sich am den 6. September vertagt.
Die deutsch-französischen Verhandlungen haben auch nicht zu
einem abschließenden Ergebnis geführt.
Vor in Deutchen von einem Antragsentwurf erschlossen.
Der Bahnhof Rattowitz ist wieder in deutschen Händen.
Nach der bisherigen Untersuchung wurde der französische

Ein unvermeidlicher vierter Polenaufstand.

Es liegen nunmehr an unterrichteter Stelle zuverlässige
Nachrichten über den vierten Aufstand der Polen in Oberschlesien vor.
Der Aufstand hat sich am den 6. September vertagt.
Die deutsch-französischen Verhandlungen haben auch nicht zu
einem abschließenden Ergebnis geführt.
Vor in Deutchen von einem Antragsentwurf erschlossen.
Der Bahnhof Rattowitz ist wieder in deutschen Händen.
Nach der bisherigen Untersuchung wurde der französische

Die „Gazetta Lubowa“ verbreitet folgende Meldung aus
Oppeln: Gerüchten zufolge kann schon für Mitte August mit
einer Erneuerung des Aufstandes gerechnet werden, der diesmal
umso heftiger sich gestalten dürfte, als es nicht eine un-
vorbereitete Volksbewegung, sondern ein organisierter
militärischer Angriff sein wird.

Ein neuer Hilferuf an die J. A. R.

Die deutsche Bevölkerung des Kreises Hindenburg hat an
die J. A. R. einen Hilferuf gerichtet, in dem es heißt, daß
sie jetzt, nachdem die Räumung längst hätte vollzogen sein müssen,
die Aufstände sich noch in feiner Weise abessert
haben. Die Landorte stehen noch voll von Anhängern, die
schon überall die politische Gewalt annehmen. Selbst
in Hindenburg sollen Verhaftungen und Misshandlungen an
der Tagesordnung. Der Hilferuf verlangt die sofortige Ab-
berufung des französischen Kreisintendanten und den Ein-
marsch italienischer und englischer Truppen.

Der Mord von Bentzen.

Der Leichenfund des erschossenen französischen Majors wird
den entlichen Verhaftungen von französischer Seite
nicht bekanntgeben. Die Section hat einen Gewehr-
schuß im Gesicht — also von hinten — eracben und zwar mit
schwerer Waffengewalt. Die Umstände machen es höchst un-
wahrscheinlich, daß der französische Major durch einen
Deutschen erschossen worden ist. Es sind vielmehr französische
Waffen auch in polnischen Händen. Der Mörder soll
ein jüdischer Russe, früherer Antragsentwurf, sein. Die Mutter
des Majors wurde verhaftet, weil dieser Mörder in
als Geiseln verhafteten Deutschen Bürger sind bis auf den 1.
als Geiseln verhafteten Deutschen Bürger sind bis auf den 1.
als Geiseln verhafteten Deutschen Bürger sind bis auf den 1.

Die deutschen Gahlfieferungen.

Die Preise für Holzhäuser zu hoch?

Ueber die Ausführungen des Wiederaufbauamministers
Loucheur bezüglich der deutsch-französischen
Verhandlungen in der Sitzung der Vereinigten Senatsaus-
schüsse für Finanzen und Auswärtiges berichtet das „Echo
de Paris“ folgende Einzelheiten:
Von Anhängern des französischen Staates in Deutsch-
land sei es zu Bedenken. Der Vorschlag der französisch-
en Gegenden soll lediglich das Recht gegeben werden, das,
was sie notwendig haben, in Deutschland zu kaufen. Zu
diesem Zweck seien zwei Verkaufskontingente in Aus-
sicht genommen, die eine in Deutschland, die andere in
Frankreich. Mehrere Senatoren wußten von dem Mi-
nister weitere Ausführungen über die Preise der Häuser
zu hören, werden die Preise der Häuser zu hoch sein,
Doucheur antwortete, daß seine Politik besonders darauf
hinzielt, die Preise der Häuser zu senken. Die Preise
erleichtern und infolge dessen auch die Beschaffung durch die
Kombination der beiden Häuser.

Wie der „Matin“ in seinem Bericht mitteilt, soll die Liefer-
ung von Holz Häusern in großer Menge von den deutschen
Gegenden geordert werden. Die Preise der Häuser
erleichtern und infolge dessen auch die Beschaffung durch die
Kombination der beiden Häuser.

Erstattung der Exportabgaben.

Es bestanden längere Zeit Zweifel, ob dem deutschen
Exporthandel die 50prozentige und 20prozentige Ausfuhr-
abgabe, die in England, Frankreich usw. erhoben wird,
erstattet werden würde. Dem Zweifel wurde schließlich ein
Ende gemacht durch eine offizielle Mitteilung, daß das Reich
für den Ausfall des deutschen Exporthandels aufkomme.
Wie unter Berliner Berichter nunmehr erfährt, wird jetzt
mit den Entschädigungsabgaben an den deut-
schen Handel besprochen, aber vorläufig nur, soweit es sich
auf die Exportabgabe an England bezieht. Von Frank-
reich seien zur Stunde noch keine Unterlagen für die
bislang zurückbehaltene Exportabgabe vor. Hier wird der
Erfolg der deutschen Forderungen ebenfalls sofort ausgemacht
werden, sobald die französische Regierung einverstanden ist.

Gestern vormittag fand die feierliche Ueberführung der
Leiche des Majors Montalembert statt. Die Leiche wurde zu-
nächst auf dem Militärfriedhof in Bentzen beigesetzt und soll
später nach Frankreich überführt werden. Es erlancete sich
kein fübender Ansehenspunkt.

Frankreich und der Deutscher Zwangsfall.

Der Kammerauschuss für Aeußeres erklärte, seinen letzten
Bericht, die Entschädigung für die Verluste zu lassen,
nämlich mit doppeltem Nachdruck vertreten zu müssen. Auf
eine Anfrage an den Kriegsminister, Barthou erklärte dieser,
die Regierung warte erst den Bericht der Interalliierten Kom-
mission in Dapeln ab, ehe sie erwidern könne, ob und welche
Gehaltung sie fordern wolle.

Weiterer Einzug englischer Truppen in Bentzen.

In Bentzen ist am Mittwoch der Einzug weiterer englischer
Truppen erfolgt. Unter den ankommenden Engländern be-
fanden sich härtere Artillerieabteilungen mit zum Teil schwe-
ren Geschützen. Der Einzug ohne Zwischenfälle vollzogen.
Der Eisenbahnbetrieb ist auf französischem Gebiet noch immer
eingesetzt.

Bahnhof Rattowitz wieder deutsch.

Die Uebergabe des Bahnhofes Rattowitz hat sich bis gestern
nachmittags 4 Uhr verzögert und erfolgte in Gegenwart eines
internationalen Kommandos, von Vertretern der deutschen
Eisenbahn sowie der früheren polnischen Eisenbahnbehörde.
Am 6 Uhr 13 Min. abends erreichte der erste Schienenzug
aus Berlin den Bahnhof. Der gesamte Güter- und Neben-
betrieb ist seit gestern nachmittags 4 Uhr wieder aufgenommen.

Die Gefahr der Sforza-Linie.

Die Meldungen polnischer und französischer Blätter, die
bisher sich widersprechenden Staatsmänner Englands und
Frankreichs seien auf dem Wege, sich über eine Teilung Ober-
schlesiens zu einigen, und zwar nach dem Vorstoß des frühe-
ren italienischen Außenministers Sforza, erscheinen so häufig
und in so bestimmter Form, daß eine klare und unzweideutige
Zielangabe Deutschlands dazu notwendig ist. Im Ver-
trauen auf das „fair play“ Englands scheint man bei der
Regierung einen bestimmten Optimismus zuzunehmen, der auf
dem Wege über die amtlichen Meinungsäußerungen auch die
deutsche Öffentlichkeit zu der vertrauensvollen Erwartung ver-
führt, daß Oberschlesien trotz Franzosen und Russen doch
Deutschland zuerfallen werde. Und das, trotzdem die Gefahr
von Tag zu Tag deutlicher wird, daß Deutschland um sein
Recht und um das ober-schlesische Industriegebiet betrogen wird.
Es war und ist der Wille Frankreichs, Polen die Rolle, den
Deutschen das Industriegebiet zu geben. Wenn sich England und
nicht als reinem Nechtfertigungsgehalt vom widerstreit, so ge-
schah es nicht und zugleich, sondern weil ein Kollisions- und In-
teressenkonflikt Frankreichs in Europa seinen Interessen dar-
überläuft, weil es weiß, daß Deutschland ohne Oberschle-
sien eine Kriegserfolgung nicht zollen kann, und weil,
wie der Aufstieg beweist, Polen gar nicht in der Lage ist,
die gewaltige ober-schlesische Industrie weiterzuführen. Die Sforza-
Linie und Sforza selbst waren zwar England den Polen zuerufen,
da Frankreich auf einer Teilung bestand. Da aber eine Einig-
ung zwischen Frankreich und England nicht zustande kommen
wollte, suchte der italienische Außenminister mit einem „Sforza-
Linie“. Diese Linie stellt nämlich ein Stück des Industrie-
gebietes Deutschlands zu, nämlich den bergmännisch-nahen er-
reichsten Abschnitt um Gleiwitz und Tarnowitz und dazu
Sindenburg, aber abgesehen von seiner gesamten Wälder
und Elektrizitätsversorgung. Der größte und bedeutendste Teil
aber, die Werke Rattowitz, Königshütte, Bentzen, Mühlwitz
sollen nach seinem Willen an Polen fallen, trotz der deutschen
Mehrsheiten in diesen Städten.

Wie kommt der italienische Außenminister, dessen Politik
deute von der ganzen italienischen Kammer einer veränderten
Kritik unterworfen wird, zu diesem Vorschlag? So un-
glücklich es klingen mag, nicht politische oder wirtschaftliche
Belange sind die Triebfeder, sondern die Laune eines
Verliebten oder richtiger die Wahnvorstellung eines politischen
Agenten. Gewissermaßen über Nacht ist Polen-Frank-
reich dieser Gefahr entfallen. Und so offensichtlich war der
Einfluss seiner jungen polnischen Freundin, die er auf allen
Weisen mitnahm, daß selbst die Engländer, entgegen ihrem
Grundfatz, diese „private“ Seite der ober-schlesischen Sforza-
politik in ihrer Presse so überaus deutlich kennzeichneten. So
unmöglich die Sforza-Linie ist nach Recht und Vertrag, so
unwahrscheinlich ist in der ganzen Welt auch ersichtlich mag, ist
heute eine ungeheure Gefahr für Deutschland
und Oberschlesien. Bei der großen Auseinandersetzung der
vielleichtigen Streitfragen zwischen Frankreich und England
droht die Sforza-Linie, droht die Entscheidung des Ober-
sten Rates zu werden. Und nicht das erste Mal wäre es, daß
Deutschland die Kosten des englisch-französischen Interessen-
ausgleiches bezahlen muß. Es ist nicht in die Öffentlichkeit
gebrungen, daß Graf Sforza sogar die Unverfrorenheit besah,
der deutschen Regierung seinen unmöglichen Teilungsvorschlag
zu empfehlen. Als Gegenleistung stellte er in Aussicht, daß
Meran und Bozen an Nordtirol wieder zurückkommen sollten
und daß er eine Änderung des Verfassers und Trianonver-
trages bezüglich der Anstufungfrage Deutsch-Ober-schlesiens erwirken
wolle! Die deutsche Regierung hat diesen politischen Aus-
handlungsschritt abgelehnt mit dem ganz richtigen Bemerkens da-
zu, daß damit italienischen, nicht deutschen Interessen ge-
dient sei.

Neuere Gefahr polnischer Ueberfall.

Die letzten Nachrichten sind Antragsentwurf in Belstscham ein-
nebrungen und haben die Häuser mit Tausenden von Hand-
granaten bombardiert. Die Wohnung des Befehlsführers wurde
vollständig zerstört. Die Bevölkerung flieht.

Wiedereinführung der englischen Kreisintendanten.

Der englische Vertreter bei der J. A. R. verlangt die Wie-
dereinführung der englischen Offiziere als Kreisintendanten in

Aus offiziellen Zuchtgebieten direkt importiert
heben von Sonntag, den 10. d. Mts. ab
40 Stück



allerer-
blauflügel
und schwere
Milch-
Stübe,
sowie hochtragende Kühe und Färken
in ganz seltener Qualität zu solchen Preisen
bei mir zum Verkauf.

Louis Nürnberger
Zuchtviehhandlung
Merseburg
Bölsche Straße 10-12.

Pferdehandlung H. Juckoff
Merseburg
Reumarkt 42
Fernspr. 615



Ab heute
stehen wieder
4- und 5-jährige
dänische und belgische
Arbeitspferde
in frischer Auswahl sehr preiswert
zum Verkauf.

Von Sonntag, den 10. Juli ab steht bei mir
ein Transport prima
**bayrische
Zugochsen**
preiswert zum Verkauf.

Ernst Heinrich, Schmiedl.
Biehhandlung. Telefon 4.

Heute Freitag, den 8. Juli 1924, steht bei
mir ein großer Transport
bester junger
bayr. Zugochsen
sowie
prima hochtragende Kühe und Färken
preiswert zum Verkauf.

Hugo Schumann, Viehgeschäft
Bösch b. Hohenmölsen. Telefon 357.

Heute ab:
frisch. Rindskaldauen a Pfd. 5.-
frisches Rindfleisch a Pfd. 10.-
frische Wurst
Paul Wiehe, Fleischermeister.

Zsaff-Nähmaschine
müllergültiges Deutsches
Fabrikat v. Jap. Vollenda.
Vor- und rückwärts nähend
Sticken - Stopfen.

Beste Nähmaschine für Haushalt
und Gewerbe.
Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Gustav Engel Söhne Tel. 203

Maurer u. Arbeiter
steht ein am Bahnhof Beuna
Baugeschäft C. Günther
Merseburg.

Guter
Dünger
zu verkaufen. Zu erfragen
in der Exped. d. Blattes.

Metallbetten
Stahlmatratten, Kinderbetten
direkt an Private, Kat. 59 & frei.
Eisenmöbelfabrik Suht (Thür.)

Rheingold

Konzertkaffee :: Weindiele
Likörstube : Speiserestaurant

Eröffnung demnächst

Berghotel Edelacker
bei FREYBURG A.M.

Historischer Boden in der Nähe des Schlosses Neuenburg
Herrlicher Rundblick über den Saale- und Unstrutgau
Beliebtester Ausflugsort für Touristen, Vereine, Schulen und Erholungsbedürftige

Zimmer — mit und ohne Pension
Jed. Sonntag Gartenkonzert u. abds. Tanz auf d. vornehmen Tanzdiele

Billige Schuhwoche

ab Freitag.

Um zu räumen bringe ich mehrere Tausende
Schuhwaren zu stannend billigen Preisen
zum Verkauf.

Herrenstiefel	von Mr. 115 ⁰⁰ an
Damenstiefel	Chromleder, niedriger Absatz, für Mädchen passend, Gr. 65/88 Mr. 80.00
Kinderstiefel	Gr. 31/85 Mr. 60.00, 27/80 Mr. 40.00, 25/26 Mr.
Sandalen	Gr. 31/85 Mr. 21.00, Gr. 23/24 Mr.
Spottbillige Hauschuhe von Mr. 12 ⁵⁰ an
Lederpantoffeln	dauerhaft Mr. 49.00

Alle übrigen Schuhwaren verkaufe ich während der billigen
Schuhwoche ebenfalls zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Hermann Körner,
Kleine Ritterstr. 1. Kleine Ritterstr. 1.

Prima Bierling
a Pfund Mr. 1.-
Prima Weißkohl
a Pfund Mr. 0.90
Grüne lange Gurken
a Stück Mr. 3.-
Spöten a Pfd. Mr. 0.50
Wachs- u. grüne Bohnen
a Pfund Mr. 1.50
**Zwiebeln, Karotten,
Rettich, div. Schnittmelken**
in herrlichsten Farben zu
billigsten Tagespreisen.

**Gemüsebau
Rischmühle.**

Rheumatol
ges. gesch.
das Beste gegen
Rheuma, Gicht u. Neuralgie
Ihre Schmerzen verschwinden
sofort und sicher. Voll-
kommen unschädlich für
andere Organe. Für Erfolg
leisten wir Garantie. Glanz
Heilerfolge. Machen Sie einen
Versuch und Sie werden von
Ihren Schmerzen erlöst sein.
Versand geschieht per Nach-
nahme. Preis per Dosis, aus-
reichend für eine Kur M. 45.-
[Best: Ad. Jan. Meinh.
Med. u. nat. Sci.]
Zu beziehen durch
Chemisch-Laboratorium SUNTA
Hamburg 13, Grindelallee 149.

Ehrenmal

für die Gefallenen des 8. Thüringischen Infanterie-
Regiments No. 153.

Aus Angehörigenkreisen des ehemaligen 8. Thür. Inf.-Regiments No. 153
ist angeregt worden, den für das Vaterland gefallenen und gestorbenen Helden
unseres lieben alten Regiments 153 ein würdiges Ehrenmal in Altenburg zu
errichten. Alle alten 153er, sowie alle Freunde und Gönner unseres ehemaligen
Regiments werden gebeten, hierzu schnell und reichlich zu geben.

Beiträge erbiten wir an die „Allgemeine Deutsche Kreditanstalt
Langke u. Co., Altenburg“ auf Konto „Ehrenmalsauschuß des ehem. Inf.-
Regts. 153“, oder auf unser Postscheckkonto Leipzig 34 693 „Ehrenmalsaus-
schuß des ehem. Inf.-Regts. 153.“

Allen Gönnern sei schon an dieser Stelle im voraus herzlichst gedankt.

Der Ehrenmalsauschuß.
Achilles. Grünert. Hauschild. Junker. Köhler. Krahnert.
Meynert. Mylius. Freiherr Quandt. v. Schack. Schenck.
Schmidt. Teichmann.

ff. Süßfrüchten,
ff. Einmach- & Säftefrüchten
sowie Stachelbeeren usw.
empfeht
Karl Weidol, Merseburg
Große Sülzstraße 1 und
Stand: Mühlendiplom
Kaffee Rheingold gegenü.

Prima Stachelbeeren, Dis-
selmer u. Annernern empfeht
Schuylin, Merseburg, Breiten-
straße 7p, Stand a Mühlendipl.

Genographen-Verein Gabelsberger.
Sonntag, den 10. Juli, nachmittags von 4 Uhr ab:
Tanzkränzchen
im „Feldschützen“ verbunden mit
Preisregeln, Preisstiegen u. anderen Befolgungen.
Durch Mitgliedern eingeführte Gäste sind bezüg-
lich Der Vorstand.

TIVOLI.
Sonntag, 10. d. Mts.
von nachmittags 3 Uhr ab

Großer Ball.

Erstklassige Musik.
G. Erdmann.

**Kurhaus Mutiger Ritter
Bad Kösen.**
Sonntag, den 10. Juli:
Tafelmusik,
nachmittags 3 und abends
Musikunterhaltung.
Gewählte Speisekarte. — Gute Getränke.
Sonabend: Gesellschaftsabend
von der Fodervernattung — Gesellschaftsanzug.



Angarten Ball.
Freitag,
den 8. d. Mts.
von abds. 7 Uhr
Es ladet freundlich ein
Der Bdr., Zehn.

Stadttheater Halle.
Sonabend, abds. 7 1/2 Uhr.
Der Sieg. Gotthard.

**R. Sternberg's
Badeanstalt**
Inhaber: Fritz Triller.
Jeden Mittwoch und Sonntag
„Familienbad“
Aparter Damenbad, sowie
Luft- u. Sonnenbad vorhanden.

Verein d. Dümmer
ächsten Montag, abends
7 1/2 Uhr im Rest Hotel,
Vertammlung.

Vereine
taufen alle
:: Vereins- ::
Bedarfs-Artikel
zu Sommer- und
Skinderzeiten sehr
vorteilhaft bei
Kurt Karius
Spezial-Geschäft
für Vereins-Bedarf
Brühl 4 Telefon 820

Prima reiner Kakao
Saferkakao
Reines
Echokoladenpulver
Große Auswahl in
Tafel-Echokolade
Milchbonbons
himbeerbonbons
Geüllte
Seidenkissen
Süßlich
frühgebirgbrannt
Kaffee
empfeht
Martha Hoffmann,
Reichardt
— Schokoladengeschäft —
Gottwardstr. 14.

Alteinfach. Herr
nach Lebensjahr in
Alter von 35-40 Jahren
zu. Deirat. Offerten unt.
O. V. 124 an die Exped.

Suche für meine Freunde
bis 25 Jahre, einen ge-
kauftmann, im Eintritt
in ein gutes Geschäft.
Offerten unt. N. N. 196
an die Exped. d. Blattes.

Das Dunkel der Papierchiebungen.

Die Vereinigung großstädtischer Zeitungsbesitzer in Berlin berichtet:

In das Dunkel der bereits mehrfach erwähnten großen Papierchiebung ist es nunmehr durch die deutsche Wirtschaft im Hinblick auf die Millionen Mark geschädigt worden ist, ist es trotz aller Anstrengungen der selbstredenden Interessententeile bisher nicht gelungen, Licht zu bringen.

Einmal aber ist offenbar, daß nämlich die Vereinigungen der mit der Unterinflation betroffenen Kreise nicht allein Licht bringen können, sondern auch die Interessen der Interessenten zur Wahrung des Tagesgeschäftes, und daß man bei den wirtschaftlichen Stellen behaupten dürfte eine arbeitslose wirtschaftliche Interessententeile erkennen muß.

Über selbst die Einheit bringen die Behörden eine außerordentliche Sorge entgegen. Das Reichswirtschaftsministerium hatte den Vertreter der Vereinigung in der Reichskommission für Papier- und Buchdruckindustrie beauftragt, die die eingangs erwähnten Fragen diesem zur weiteren Verfolgung übergeben seien.

Die deutschen Zeitungsbesitzer können diese hinauschiebung der Sache keinesfalls weiter ruhig mit ansehen. Es geht über ein gewisses, noch ein moralischer Grund vor, die Einheit in der Sache zu wahren, weil noch keine Verurteilung erfolgt ist. Im Gegenteil müßte es den wirtschaftlichen Stellen von besonderem Wert sein, zur Ermittlung des etwa noch nicht genutzten Materials die Untersuchung der Kreise heranzuziehen und dadurch endlich einmal dem Stadium der „Vormerkung“ ein Ende zu machen.

Deutscher Reichstag

Die Art der Annahme von Forderungen im Auswahlschreiben wird bis zum 30. September 1921 veranlaßt. Der Gesetzentwurf über die Metallarbeiten der Wirtschaften wird in allen drei Lesungen angenommen. Das deutsch-russische Grenzabkommen über die heimischen Waren der beiderseitigen Wirtschaften und Abwärtserzeugnisse wird ebenfalls verabschiedet.

Die Entwürfe des Verdrages, des Sozial- und des Auslandsschiedens sind ein Teil der Klautation des Krieges. Wir betreten mit ihnen erhebliches Neuland. Im politischen, wirtschaftlichen und finanziellen Verstande bieten die eine Fülle innerer Schwierigkeiten. Alle Parteien haben an der Billigung mitgearbeitet.

Die zurückgewiesene Abstimmung der Wochenschriftverträge erweist die Ablehnung der unabhangigen Parteien. Die Vorlage wird darauf einstimmig angenommen.

Abg. Brandes (U. S.) berichtet über die Verhandlungen des Ausschusses für Volkswirtschaft betreffend die Gewerbesteuerreform.

Abg. Wetters (Komm.): Die dem Ausschuss vorgelegenen Maßnahmen sind sämtlich ungenügend. Als Rechner auf einen Ruf der Rechten erklärt, die Mitalhaber der Rechten seien die absehbaren Demosanen, erhält er einen Ordnungsruf.

Abg. Wetters (U. S.) weist auf die Anträge der deutschen Arbeiter hin. Etwa 30 000 Mann sind von der Entlassung bedroht. In den Ausschussverhandlungen haben die Kommunisten taetlich mitgeteilt. Eine Reihe unserer Anträge wurde abgelehnt, weil die Stimmen der Kommunisten fehlten und letztere hier große Zitate.

Abg. Wetters (U. S.) weist auf die Anträge der deutschen Arbeiter hin. Etwa 30 000 Mann sind von der Entlassung bedroht. In den Ausschussverhandlungen haben die Kommunisten taetlich mitgeteilt.

Abg. Wetters (U. S.) weist auf die Anträge der deutschen Arbeiter hin. Etwa 30 000 Mann sind von der Entlassung bedroht. In den Ausschussverhandlungen haben die Kommunisten taetlich mitgeteilt.

Abg. Wetters (U. S.) weist auf die Anträge der deutschen Arbeiter hin. Etwa 30 000 Mann sind von der Entlassung bedroht. In den Ausschussverhandlungen haben die Kommunisten taetlich mitgeteilt.

Abg. Wetters (U. S.) weist auf die Anträge der deutschen Arbeiter hin. Etwa 30 000 Mann sind von der Entlassung bedroht. In den Ausschussverhandlungen haben die Kommunisten taetlich mitgeteilt.

Preussischer Landtag

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

Abg. Brandes (U. S.) teilt mit, daß über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921. Der Reichstag erörtert den Gesetzentwurf über die Verdringung der Wirtschaften der Reichstag am 7. Juli 1921.

